

Protokoll

der 4. Sitzung im Schuljahr 2010/2011 des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	24.01.2011	Beginn:	19:35 Uhr
Ort:	Bürgersaal, RH Zehlendorf	Ende:	22:10 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Guntram Gutzeit

TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung Protokoll v. 13.12.2010

Daniela von Treuenfels eröffnet und leitet die vierte BEA-Sitzung im Schuljahr 2010/2011. Sie begrüßt insbesondere Herrn Siegfried Arnz von der Senatsschulverwaltung und Herrn Hans Harnos, Leiter der Regionalen Schulaufsicht Steglitz-Zehlendorf.

Herr Arnz hat dankenswerterweise sehr kurzfristig die Teilnahme an der BEA-Sitzung zugesagt; da er terminlich anderweitig eingebunden ist, erhält er sogleich das Wort und wird hernach die Sitzung frühzeitig verlassen.

TOP 3) Herr Arnz, Herr Harnos: Neue Aufnahmeregelungen für den Übergang in die Sekundarstufe I

Herr Arnz legt die zum Schuljahr 2011/2012 geänderten Aufnahmekriterien der weiterführenden Schulen bei Übernachfrage dar. Nach wie vor gilt das „Wunsch- und Wahlrecht der Eltern“ bezüglich der weiteren schulischen Bildung, die Verwaltung ist bemüht, den Schulwunsch und die gewünschte Schulart zu erfüllen. Wenn dem Schulwunsch (Erst-, Zweit- und Drittwunsch) nicht entsprochen werden kann, so bleibt die gewünschte Schulform erhalten, es sei denn, dass Eltern hier einer Änderung zustimmen.

Halten sich das Angebot und die Nachfrage nach Schulplätzen die Waage, werden die SchülerInnen aufgenommen ohne Prämissen. Bei Übernachfrage gelten 3 Kriterien:

Härtefälle	10% der Plätze	Individuelle Einzelfallprüfung
Schulkontingent	60% der Plätze	Vergabe entsprechend Förderprognose und/oder
		Notensumme von bis zu 4 Fächern entsprechend Schulprofil und/oder
		Kompetenzen, auch außerschulische und/oder
		Profilbezogene Tests, mündliche Prüfungen, praktische Tests
Losverfahren	30 % der Plätze	

(Die schulkonkreten Kriterien entnehmen Sie der **Anlage 1**, aufbereitet von Uwe Netzel)

Die Schulen hatten ihre Aufnahmekriterien für das 60%-Kontingent bis Dezember 2010 zu formulieren, die Senatsschulverwaltung hat diese Kriterien geprüft und gebilligt.

Erstmalig wurde der Anmelde-/Vergabezeitraum gestrafft, es gilt folgende Zeitschiene:

- 28.01.2011 Zeugnis, Förderprognose und ein Anmeldebogen
 7.-18.02. Anmeldezeitraum Oberschulen
 bis 18.03. Aufnahmeverfahren Erstwunschs Schule
 4.-8.04. Bescheid über Aufnahme-/Nichtaufnahme an Erst-, Zweit-, Drittwunschs Schule
 bis 13.05. Schulvorschlag/Zuweisung durch Schulamt des Wohnortes
 9.-13-05. Versand Aufnahme-/Zuweisungsbescheide

(Den kompletten Zeitablauf finden Sie in **Anlage 2 – VV 14**)

Herr Arnz und Herr Harnos beantworten Fragen aus dem Plenum (Anm. des Protokollanten: Die Antworten sind stark verkürzt, z. T. in Stichworten, jedoch stets sinnwährend wiedergegeben, auf die Fragen mag man schließen):

Die OS können ihre Aufnahmekriterien von Jahr zu Jahr ändern, erhalten bleibt das Beantragen und Genehmigen der geänderten Kriterien (s. o.).

Die JFK John-F.-Kennedy-Schule fällt aus dem Aufnahme-procedere als „Schule besonderer pädagogischer Prägung“ komplett heraus.

Für den nunmehr 1,5fachen Jahrgang stehen berlinweit mehr Schulplätze zur Verfügung, als es jetzt 6.Klässler gebe. Auch in den Bezirken reichten die freien Schulplätze aus. Tatsächlich umfasse dieser Jahrgang 116% SchülerInnen im Vergleich zu 100% des Vorjahrgangs (i.e. 61 SchülerInnen in Steglitz-Zehlendorf). Diese Aussage lasse aber keinen Rückschluss auf das Anmeldeverhalten der Eltern zu! Aktuell für den Bezirk gelte, dass 2.412 OS-Plätze angeboten werden, dabei entfallen 1.057 Plätze auf die ISS und 1.355 Plätze auf die Gymnasien, die Summe der 6.Klässler betrage 2.048, es bestünde ein ausreichender Spielraum, so Herr Harnos.

Die gewünschten Kooperationen zwischen Grund- und Oberschulen begünstigten nicht den Übergang der betreffenden Grundschulkinder auf die kooperierende OS, das widerspräche dem Gleichbehandlungsgrundsatz, so Herr Arnz. Der bevorzugte Zugang bestünde nur innerhalb von Gesamt-/Gemeinschaftsschulen.

Daniela von Treuenfels kritisiert die neuen Aufnahmekriterien dahingehend, dass einige OS die Schüler mit guten Notensummen einsammeln, die Schüler mit schlechterem Durchschnitt fielen den übrigen Schulen anheim, so käme es rasch zur Qualitätsspaltung! Einige EV bemängeln, dass alle OS die Erst-, nicht aber die Zweit- oder Drittwunschs Schule sein wollen, welche Schulen blieben denn dann übrig? Das neue Verfahren ließe für außerschulische Kompetenzen kaum Raum!

Herr Arnz entgegnet, dass bei Übernachtfrage an den Wunschs Schulen kein Raum für Zweit- oder Drittwunsch sein werde, wenn dies für alle drei Wunschs Schulen zuträfe, entspräche das im Ergebnis keiner getroffenen Elternwahl, sondern freie Plätze würden nach dem 08.04. zugewiesen werden.

Herr Arnz widerspricht entschieden dem Vorwurf der „Eliteschulen“, die sich die stärksten SchülerInnen aussuchten, es werden 30% der Plätze verlost, so hätten alle SchülerInnen eine reelle Chance, eben wegen abweichender Notensummen!

Weiterhin werden nicht alle Schulplätze, sondern 60% der Plätze nach den neuen Kriterien vergeben, 40% eben nicht. Bei den schulkonkreten Aufnahmekriterien haben Schulen sehr wohl ihre Schulprofile eingebracht!

Geschwisterkinder sind keine „Härtefälle“ per se, jeder Härtefall ist elternseits bei der Anmeldung entsprechend zu begründen, dies prüfe die Schule in jedem Einzelfall, ggf. im Benehmen mit dem Schulträger. Es gebe keinen „Katalog“ der Härtefälle, nichts standardisiertes.

Herr Arnz wird mit herzlichem Dank des BEA um 20:45 Uhr verabschiedet.

Herr Harnos verneint das weitere Einrichten von 7. Klassen bei Übernachtfrage, allein die Raumkapazitäten gäben das nicht her. Herr Harnos kennt den Vorwurf, dass Grundschulen unterschiedlich streng benoten, EV bemängeln, dass SchülerInnen somit unterschiedliche Startchancen als Zeugnis mitbekämen. Innerhalb einer Schule sei die Benotung transparent und gleichlautend, dies träfe nicht immer auf das Verhältnis zwischen den Schulen zu. Die 30% Schulplätze im Losverfahren werden vor Ort in Anwesenheit eines Mitarbeiters des Schulamtes vergeben.

Herr Harnos bestätigt, dass diejenigen SchülerInnen, welche das Probejahr an den Gymnasien nicht bestehen, in sog. Rückläuferklassen an den Sekundarschulen versetzt werden, allerdings sind hierzu dringend Gespräche und Abstimmungen mit dem Bezirk als Schulträger erforderlich, da ein entsprechendes Kontingent derzeit nicht eingerichtet sei.

SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, gleich welcher Art, fallen nicht unter die Härtefallregelung, sie werden quasi vorab aufgenommen, erst danach werde die 60-30-10-Regelung angewendet. Gleiches gilt für SchülerInnen aus Förder(grund)schulen. SchülerInnen mit Teilleistungsstörungen fallen nicht unter den sonderpädagogischen Förderbedarf. (Weiterführende Infos in **Anlage 3** - VV 15)

Französisch als 1. Fremdsprache wird an einigen OS, z. B. Kopernikus-OS, weitergeführt. Natürlich seien diese Schulen bestrebt, Fremdsprachler in Klassenstärke aufzunehmen. Bei geringeren Zahlen werde Teilungsunterricht sichergestellt.

Herr Harnos wird mit herzlichem Dank des BEA um 21:15 Uhr verabschiedet!

weiter TOP 1) Die Tagesordnung entsprechend Einladung wird angenommen, das Protokoll der letzten BEA-Sitzung vom 13.12.2010 wird ohne Einrede genehmigt.

TOP 2) Anträge

Dem BEA-Vorstand liegt ein Antrag vor, der einvernehmlich mit dem Antragsteller auf die kommende Sitzung verschoben wird.

TOP 4) Adventskalender, Resümee

Daniela von Treuenfels, Initiatorin aller Adventskalender-Aktionen des BEA, resümiert auch diese Aktion zufrieden, auch im Nachgang hätten die Berliner Morgenpost und Der Tagespiegel dem Thema Beachtung und Raum geschenkt. Auch der rbb habe sich gemeldet, was als Erfolg zu werten sei! Frau von Treuenfels dankt den EV für den regen Zuspruch aus den Schulen!

Die EV der Werner-von-Siemens-OS regt das Plenum zu Aktionen an, um öffentliche Aufmerksamkeit zu erreichen, in ihrem Fall sei die Schule nunmehr bei 90% Personalausstattung angekommen, die Elternschaft bereitet einen Aktionstag vor, um die Zustände publik zu machen. Am Rand dieses Appells wird bekannt, dass die Lehrereinstellungen für das Schuljahr 2011/12 abgeschlossen seien, das Defizit unbesetzter Stellen läge bei > 220.

TOP 5) Qualitätspaket: Vorschläge von Senator Prof. Dr. Zöllner zur Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten und Schulen; Diskussion / Meinungsbild

Lieselotte Stockhausen-Doering stellt das mit der Einladung versandte Qualitätspaket vor. Die Vorschläge des Paketes wiesen in die richtige Richtung, gleichwohl sei die Wirksamkeit des Paketes so lange als kosmetisch einzustufen, wie das Grundübel der chronisch unzureichenden Personalausstattung der Schulen nicht behoben sei. Eine Hundertprozentige Lehrerausstattung reiche nicht. Aus der sich im Plenum rasch ergebenden Diskussion geht klar hervor, dass das Paket wenig fruchte, wenn die erforderliche Lehrerausstattung zur Umsetzung fehle. Ansätze zur Qualitätssicherung erscheinen fragwürdig, wenn schon der Regelunterricht nicht gewährleistet werden können, wenn Teilungs- und Förderstunden bei Vertretungsunterricht als erste entfielen.

Ruby Mattig-Krone, Qualitätsbeauftragte des Schulsenators, stellt 2 Aspekte des Qualitätspaketes richtig: Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten sollen in geeigneter Weise veröffentlicht werden, um Schulen zu motivieren, nicht um sie zu schmähen! Eine Ablösung beamteter Lehrer/Schulleiter werde es qua Dienstrecht nicht geben, aber eine personelle Unterstützung oder eine andere Aufgabe sei durchaus denkbar. Zum anderen sei das vorliegende Paket kein Alibi für die weitere Verzögerung der JüL-Einführung, wozu die GS nach wie vor verpflichtet seien!

Abschließend wirft Markus Piloty den Aspekt auf, dass ein solches Qualitätspaket durchaus ein bundesweiter Standortvorteil für Berlin sein könne, der Berlin für Lehrer attraktiver mache, hier läge eine Chance, die zu nutzen sei.

TOP 6) Berichte aus den Gremien/Schulen

Der TOP wird einvernehmlich verschoben, allein aus dem BSB Bezirksschulbeirat ist zu berichten, dass die Wahlen zum Vorstand wegen Formalfehler wiederholt werden müssen.

TOP 7) Verschiedenes

Lieselotte Stockhausen-Doering kündigt eine Veranstaltung zum Thema „Ausschreibung der Schulspeisung“ an, die Einladung folgt per Mail.

Nächste BEA-Sitzung: 28.02.2011

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den vorstand@bea-sz.de zu richten.

Infos rund um die Steglitz-Zehlendorfer Schulen sind abrufbar unter:

<http://wiki.berliner-landeselternausschuss.de/index.php5?title=Steglitz-Zehlendorf>

LEApedia, das Wiki rund um Schule in Berlin, ist unter www.LEApedia.de erreichbar. Wer Beiträge schreiben, aber nicht selbst einstellen möchte, kann diese auch an Beitrag@LEApedia.de senden.

Berlin, 27.01.2011

Guntram Gutzeit

3 Anlagen:

1 schulkonkrete Aufnahmekriterien

2 Übergang von der Grundschule in die Jahrgangsstufe 7 der Sekundarstufe I zum Schuljahr 2011/12

3 Aufnahmeverfahren für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Jahrgangsstufe 7 an Integrierten Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien